Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Schulblätter
Band: 3 (1837)
Heft: 3

Artikel: Ansichten über Behandlung des Rechtschreibeunterrichts [Fortsetzung]
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-865934

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

den Unterricht, sowie über den gesammten innern Zustand der Sekundarschule einen gedrängten Bericht abzustatten.

Diese Aufsichtsbehörde muß aber für die Elementar- und Sekundarschule eine und dieselbe sein, damit von ihr gleich von vorn herein der Schulorganismus beider Lehranstalten als ein innig zusammenhängendes Ganzes aufgefaßt, und als ein solches unter ihrer Leitung entwickelt und ausgebildet werde. Dem jeweiligen Direktor sollen als einem Mitgliede dieser Behörde wöchentlich 2—3 Stunden zum Besuch sämmtlicher Elementar- und Sekundarklassen eingeräumt werden.

§. 41.

Nach jedem abgelaufenen Schuljahre soll der Schulplan von der Aufsichtsbehörde und den sämmtlichen Lehrern der Anstalt einer Revision unterworfen, dabei das Mangelhafte ergänzt, das weniger Statthafte mit Zweckmäßigerm vertauscht und überhaupt die grsammte Einrichtung der Schule immer mehr vervollkommnet werden. Allfällige Abänderungen, welche von dieser engern Behörde und den Lehrern vorgeschlagen werden, müssen zur Kenntniß des Curatoriums gebracht werden.

Ansichten über Behandlung des Rechtschreibeunterrichts.

(Fortsetzung).

Damit die Schüler angehalten werden, selbst zu denken, zu finden und zu ordnen, mache der Lehrer den Versuch, die Eigenthümlichkeiten der noch übrigen Mitlaute von den Schülern selbst aufsuchen zu lassen. Er mag deswegen etwa auf folgende Weise verfahren:

L. Nennt mir nun die Namen derjenigen Mitlaute, von denen wir noch nicht gesprochen haben, oder schreibet mir die Buchstaben selbst auf!

Die Kinder werden wohl leicht nennen oder schreiben: c, h, (j), l, m, n, q, r, s, ß, ss, v, w, x, z, sch, st.

L. Nun, könnet Ihr mir sagen, welcher oder welche Mitlaute sich durch ihre besondere Eigenthümlichkeit auszeichnen?

Einige Kinder werden die Buchstaben s (s, ß, ss) oder h als solche bezeichnen.

L. Wir wollen den Mittlaut h näher betrachten; damit Ihr dieses könnet, so setzet einige Selbstlaute hinzu und saget mir dann, was für eine besondere Beschaffenheit dieser Selbstlaut habe.

Nachdenkende Schüler werden bald die Antwort finden: der Mitlaut h bezeichnet ein bloßes Hauchen, oder er ist ein Hauchmitlaut.

Nachdem der Lehrer darauf aufmerksam gemacht, daß das nämliche Zeichen auch als bloßes Dehnungszeichen diene, können folgende Aufgaben gestellt werden:

1. Suchet nun Wörter auf und schreibet sie nieder, welche mit dem Hauchlaut anfangen, z. B. Hand, Herz, Hirsch, Hose, Hund, Höhe, Hüter, hundert, heilig, hüpfen u. s. w.

2. Wörter, die mit dem Hauchlaut anfangen, mit darauf folgendem a, z. B. haben, Hader, Hafen, Hacke, Halm, Hase, Halde, halb, Hans, handeln, Harfe u. s. w.

3. Wörter, die mit dem Hauchlaute anfangen, mit darauf folgendem aa oder ah, z. B. Haar, Hahn, haarig, Haarband, Haarwurzel, Hahnenfuß u. s. w.

4. Wörter, die mit dem Hauchlaute anfangen, mit darauf folgendem e, z. B. her, Herbst, herein, heraus, hetzen, Herr, herrisch, Herz, herzlich u. s. w.

5. Wörter, die mit dem Hauchlaute anfangen, mit darauf folgendem i, z. B. hin, Himmel, hinüber, hinab, hinaus, Hirn, Hirte, Hitze, hinzu u. s. w.

6. Wörter, die mit dem Hauchlaute anfangen, mit darauf folgendem o, z. B. hoch, Hochzeit, Hobel, Hof, hoffen, hohl, hold, Hohn, Holz, Honig, Horn, Hosen, Hornung u. s. w.

7. Wörter, die mit dem Hauchlaute anfangen, mit darauf folgendem u, z. B. Hunger, Hund, hundert, husten, hurtig, Hut, hungrig, hundertfach, huldigen u. s. w.

8. Wörter, die mit dem Hauchlaute anfangen, mit darauf folgendem ö, z. B. hören, höchst, Höhle, höhlen, Hölle, hölzern, Hörer, Höschen u. s. w.

9. Wörter, die mit dem Hauchlaute anfangen, mit darauf folgendem ü, z. B. Hügel, hübsch, Hütte, hügelig, Hühnchen, Hühnerhaus, Hülfe, Hündchen, Hüter, Hütte, hüten u. s. w.

10. Wörter, die mit dem Hauchlaute anfangen, mit darauf folgenden Doppelvokalen, oder statt des doppelten Selbstlautes mit Dehnungszeichen (haa, hah, hee, heh, hie, hoh, huh), z. B. Heer, hehr, hier, Hohn, Huhn u. s. w.

Absichtlich wurde der Abschnitt über den Hauchlaut etwas ausführlich behandelt, da er Gelegenheit bietet, Aufgaben mannigfacher Art aus ihm entnehmen zu können.

L. Ich schreibe folgende Schriftzeichen an die Tafel: j, s, sch, w, v. Gebet mir den Laut jedes dieser Schriftzeichen an und saget mir, welche Sprechwerkzeuge bei der Bildung derselben besonders thätig sind. Zur Erleichterung können Selbstlaute hinzugefügt werden.

Aufmerksamen Schülern werden etwa folgende Antworten leicht werden: wir brauchen, um diese Laute zu bilden, mehrere Sprechwerkzeuge:

j fordert Kehle und sanften Hauch; der Name könnte sein: weicher Kehlhauchlaut;

s fordert Zunge und Hauch; Name: Zungenhauchlaut;

sch fordert Zunge und Hauch; Name: starker Zungenhauchlaut;

w fordert Lippe und Hauch; Name: Lippenhauchlaut;

v fordert Lippe und Hauch; Name: Lippenhauchlaut (geschärfter).

Aufgaben.

1. Nennet und schreibet wieder: Wörter, welche mit dem weichen Kehllaut j anfangen, z B. ja, jeder, jung, jagen, Jahr, je, jener, Jude, Jugend u. s. w.

2. Wörter, welche mit dem Zungenhauchlaut s anfangen, mit darauf folgendem a, z. B. Sache, Sack, sagen, Salz, salzen, Sand, sandig, sanft, Satz, satt u. s w.

3. Wörter, welche mit dem Zungenhauchlaut anfangen, mit darauf folgendem e, z. B. sechs, Segel, sehen, segnen, selbst, selten, senden, setzen u. s. w.

4. Wörter, welche mit dem Zungenhauchlaut anfangen, mit darauf folgendem i, z. B. sich, sicher, Sichel, sichtbar, Silber, singen, Sinn, sinken, Sitte, Sitz u. s. w.

5. Wörter, welche mit dem Zungenhauchlaut anfangen, mit darauf folgendem o, z. B. so, sobald, sogleich, Soldat, sollen, Sonne, Sommer, sonst, sorgen u. s. w.

6. Wörter, welche mit dem Zungenhauchlaut anfangen, mit darauf folgendem u, z. B. suchen, Sucht, sudeln, Summe, Sumpf, Suppe, sumpfig u. s. w.

7. Wörter, welche mit dem Zungenhauchlaut anfangen, mit darauf folgenden Umlauten (ä, ö, ü), z. B. Säge, säen, sämmtlich, Säftchen, Sänger, Säule, Säure — Söhnchen, Söldner, sömmern — Sünde, Südwind, Sünder, süß u. s. w.

8. Wörter, welche mit dem Zungenhauchlaut anfangen, mit darauf folgenden Doppelselbstlauten, oder statt derselben mit Dehnungszeichen (h, ie), z. B. Saat, Saite, Seite, Sahne, Sau, sauber, sauer, saugen, Saum, sausen, — See, Seele, Seesturm, Sehne, sehr, Seide, Seife, seit, sein, Seite — sie, sieben, Sieg, Siegel — Sohn, Sohle, Soole u. s. w.

9. Wörter, welche mit dem starken Zungenhauchlaut (sch) anfangen, mit darauf folgendem a, z. B. schaben, Schacht, Schade, schaden, Schande, Schalk, Schanze, scharf, scharren, Schatten, Schatz u. s. w.

10. Wörter, welche mit dem starken Zungenhauchlaut anfangen, mit darauf folgendem e, z. B. Scheffel, Schelm, schelten, Schemel, Schenkel, schenken, scherzen, Scherbe u. s. w.

11. Wörter, welche mit dem starken Zungenhauchlaut anfangen, mit darauf folgendem i, z. B. schicken, schicklich, Schicksal, Schiff, Schild, Schindel, Schimpf, schinden, schirmen, Schinken u. s. w.

12. Wörter, welche mit dem starken Zungenhauchlaut anfangen, mit darauf folgendem o, z. B. schon, schonen, Schonung, Schopf, Schornstein, Schoß u. s. w.

13. Wörter, welche mit dem starken Zungenhauchlaut anfangen, mit darauf folgendem u, z. B. Schule, Schuld, schuldig, Schulfreund, Schuppen, Schutz u. s. w.

14. Wörter, welche mit dem starken Zungenhauchlaut anfangen, mit darauf folgenden Umlauten, z. B. schändlich, schädlich, Schäfer, Schärfe, schätzen, Schäflein — schön, Schönheit, schöpfen, Schöpfung — Schüler, schüchtern, schütten, schütteln, schützen, Schütze u. s. w.

15 Wörter, welche mit dem starken Zungenhauchlaut anfangen, mit darauf folgenden Doppelselbstlauten oder mit Dehnungszeichen, z. B. schauen, schaurig — Scheere, scheel, Scheelsucht — schieben, schief, scheu — Schoos — Schuh, Schuhmacher u. s. w.

16. Wörter, welche mit dem Lippenhauchlaut anfangen, mit darauf folgendem a, z. B. wachen, wachsam, wachsen, Wachs, Wachtel, Wasser, Waffe, wacker, Wagen, Wald, Wallfisch, Wand, warm, warum, was u. s. w.

17. Wörter, welche mit dem Lippenhauchlaut anfangen, mit darauf folgendem e, z. B. weben, Wechsel, wecken, Weg, wegen, welcher, Welle, Welt, wenden, wenig, werben, Wesen, Werth, wetten, Wetter, Weste u. s. w.

18. Wörter, welche mit dem Lippenhauchlaut anfangen, mit darauf folgendem i, z. B. Wicht, wichtig, wichsen, wickeln, wider, widrig, wild, Wille, Wind, winden, Winkel, Winter, wirken, Wirth, wissen, Witz, Witterung u. s. w.

19. Wörter, welche mit dem Lippenhauchlaut anfangen, mit darauf folgendem o, z. B. wo, Woche, wodurch, Woge, woher, wohl, wohnen, Wolf, Wolke, Wolle, Wonne, Wort, wovon, wozu u. s. w.

20. Wörter, welche mit dem Lippenhauchlaut anfangen, mit darauf folgendem u, z. B. Wucher, Wuchs, wuchern u. s. w.

21. Wörter, welche mit dem Lippenhauchlaut anfangen, mit darauf folgenden Umlauten, z. B. Wächter, wählen, währen, Wäldchen, Wärme, Wärter, wässerig — wöchentlich, wölben, Wölklein, Wörtchen, Wörterbuch — wünschen, Würde, würdig, Würfel, würgen, wüst, würzen, wüthen u. s. w.

22. Wörter, welche mit dem Lippenhauchlaut anfangen, mit darauf folgenden Doppelselbstlauten oder mit Dehnungs-

zeichen, z. B. Waare, Wahn, weil, wehren, Weib, weich, Weide, Wein, wie, wieder, Wiege, Wiese, wohl, wohnen u. s. w.

23. Wörter, welche mit dem (geschärften) Lippenhauchlaut v anfangen, mit darauf folgenden einfachen Selbstlauten, z. B. Vater, Vaterland, Veilchen, verächtlich, Volk, Vogel, voll, Vogt, von, vor, vorbei, Vorbild, Vorzug u. s. w.

24. Wörter, welche mit dem (geschärften) Lippenhauchlaut v anfangen, mit darauf folgenden Doppelselbstlauten, z. B. viel, vier, Vieh, vierzig u. s. w.

(Fortsetzung folgt).

Die Einweihungsfeier des neuen Schulhauses in Thusis, Kant. Graubünden, am 8. Januar 1837. Unter die erfreulichsten Zeichen der Zeit gehört unstreitig das in unsern Tagen rege gewordene Streben nach Hebung der Volksschulen, das sich auch in unserm Kanton in vielen beachtenswerthen Erscheinungen kund thut. Von diesem Streben zum Bessern angeregt, wie durch das längst gefühlte Bedürfniß genöthigt, beschloß auch die Gemeinde Thusis vor bald zwei Jahren den Neubau eines zweckmäßigen Schulhauses; denn seine bisherigen zwei alten Schulhäuser entsprachen weder den Forderungen einer guten Schuleinrichtung, noch der Zahl der Schulkinder, welche sich im letzten Decennium fast um einen Drittel vermehrt hat. Es wurde dazu ein wohlgelegener, geeigneter Platz im Mittelpunkt des Ortes gewählt, und am 22. Mai 1835 der erste Grundstein des Gebäudes gelegt. Nach dem Plan eines geschickten Architekten, des Herrn Alexander La Nicca und unter der verdienstlichen Leitung einer thätigen Baukommission ward es in kurzer Zeit schön, solid und großartig aufgeführt, und steht nun als rühmlicher Zeuge von der Einsicht und Thätigkeit der dortigen Behörden, so wie als sprechender Beweis von der Bereitwilligkeit und Aufopferungskraft der übrigen Bürger da, unstreitig das schönste und kostbarste Gemeindsschulhaus im ganzen Kanton, — ein Gebäude, das der Gemeinde zur Zierde und Ehre, und hoffentlich auch zum Nutzen und Frommen gereicht. — Von dem richtigen Grundsatze ausgehend, daß die Sparsamkeit nirgends übler angewendet ist, als wenn es sich in einem Staate, in einer Gemeinde, oder auch in einer Familie um Bildung und Erziehung der Jugend handelt, wurden die größten Anstrengungen und Kosten nicht gescheut. Schon sind — das gröbere Baumaterial und zahllose Gemeinwerke nicht inbegriffen — 8403 fl. 40 Krz daran verwendet werden, und etwa 2 bis 3000 Gulden mögen bis zu seiner